



Anfrage LR

25.05.2020 10:29

Von Richter-Zippack Torsten <Torsten.Richter-Zippack@lr-online.de>  
An HGehm@t-online.de <HGehm@t-online.de>  
CC Anfrage@Lausitzholz.com <Anfrage@lausitzholz.com>

Sehr geehrter Herr Gehm,

ich schicke Ihnen den veröffentlichten Artikel jetzt direkt als Text in dieser Mail. Sie schrieben in Ihrer letzten Mail von Neuigkeiten. Bitte lassen Sie mich zwecks weiteren Artikels daran teilhaben. Ich bitte um zeitnahe Antwort.

## **Bergbaufolgen**Waldbesitzer will Lugteich-Gebiet selbst sanieren

Seit rund zehn Jahren tobt um die Bergbausanierung im alten Tagebau Laubusch ein Streit. Jetzt will Waldbesitzer Holger Gehm am Lugteich selbst sanieren.

16. April 2020, 09:27 Uhr•Laubusch

Von Torsten Richter-Zippack

Der **Lugteich** gehört neben dem Erika-See und dem Kortitzmühler See zu den drei Restlöchern des Alttagebaus Laubusch/Grube Erika. Das weitläufige Areal zwischen Nardt, Laubusch und der Schwarzen Elster müsste eigentlich weiter bergmännisch saniert werden. Doch seit Jahren tut sich auf der Fläche aus verschiedenen Gründen nichts mehr. Deshalb will **Waldbesitzer Holger Gehm** aus Laubusch jetzt selbst als Bergbausanierer aktiv werden.

„Im Oktober 2019 habe ich dem Sächsischen Oberbergamt mitgeteilt, dass ich meine Flächen allein sanieren werde. Je nach Finanzlage werde ich 37 Kilometer Wege, die teilweise erodiert sind, instandsetzen. Zudem gilt es, rund 110 Hektar extrem sauren Boden zu meliorieren. Dort wächst derzeit kein Baum. Darüber hinaus muss ich Millionen Tonnen fehlender Erdmassen organisieren, die es ins Gelände einzubauen gilt“, kündigt Gehm an.

### **Sanierung ist eine Lebensaufgabe**

Schon im vergangenen November hatte er mit der Sanierung begonnen. „Erstes Vorhaben war die Begradigung von Wegen. Zudem habe ich eine Menge zu planen und zu rechnen.“ Der Waldbesitzer und Unternehmer glaubt, dass die entsprechenden Arbeiten mehrere Jahre Zeit in Anspruch nehmen werden. Er bezeichnet das Vorhaben daher als eine „Lebensaufgabe“. Holger Gehm sagt aber, dass er noch genügend Kraft habe, um dieses Großprojekt vollständig zu realisieren.

Was er für die Maßnahmen zu investieren gedenkt, kann der Waldbesitzer derzeit noch nicht sagen. „Da gibt es noch zu viele Unbekannte“, lautet seine Begründung. Beispielsweise die Sache mit den Erdmassen. „Ich nehme gern entsprechende Spenden an geeignetem Boden entgegen“, erklärt Holger Gehm. Sämtliche Sanierungsaufträge wolle er an Firmen aus der Region vergeben und somit die heimische Wirtschaft fördern.

Das [Sächsische Oberbergamt \(SOBA\)](#) hat nach Angaben von Oberberghauptmann Prof. Bernhard Cramer keine Kenntnis von derartigen Sanierungsarbeiten unter Bergrecht im Lugteich-Gebiet. „Grundsätzlich ist nur der verantwortliche Bergbauunternehmer befugt, Arbeiten nach Bundesberggesetz genehmigen zu lassen und durchzuführen. In dessen Auftrag können aber auch Dritte Sanierungsarbeiten durchführen und den erforderlichen Sachverstand hinzuziehen“, gibt Cramer die Rechtslage wieder. Eine Finanzierung solcher Tätigkeiten ist nur über den Sanierungsträger [Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH \(LMBV\)](#) vorgesehen.

## **Zuständigkeiten sind ungeklärt**

Vonseiten der LMBV heißt es lediglich, dass das bundeseigene Unternehmen gegenwärtig keinen Auftrag zur Durchführung von Gefahrenabwehrmaßnahmen im Lugteich-Gebiet durch das Sächsische Oberbergamt als zuständiger Ordnungsbehörde habe. Laut dem SOBA ist die LMBV für das Lugteich-Gebiet aber bergrechtlich verantwortlich und muss dort die Sicherheit gewährleisten.

Derzeit stehen sich beide Parteien vor dem Sächsischen Verwaltungsgericht in Dresden gegenüber. Die Bergbausaniererin hatte bereits im Jahr 2017 das SOBA wegen der von der Behörde verhängten Sicherungs- und Kennzeichnungsmaßnahmen verklagt. Eigentlich sollte am 11. März 2020 am Verwaltungsgericht die mündliche Verhandlung stattfinden. „Der Termin wurde aufgrund von Vergleichsgesprächen zwischen den Beteiligten aufgehoben“, sagt Gerichtssprecher Robert Bendner. Somit dürfte auch die von der Kammer für Mai avisierte Gerichtsverhandlung nicht zu halten sein, glaubt Bendner.

## **Flutung des Lugteiches lässt auf sich warten**

Die LMBV hatte in den Jahren von 2009 bis 2012 mit der Sanierung rund um den Lugteich begonnen. Später gestatteten mehrere Flächeneigentümer den Fortgang der Arbeiten aus verschiedenen Gründen nicht mehr, beispielsweise aus Fragen der Entschädigung.

Ein weiterer Grund für das Stocken der Sanierung bildet eine Vielzahl von Erkundungsarbeiten rund um den Lugteich. Der Grund: Die genaue Struktur der Kippe ist bislang nicht bekannt. Der Kohleabbau im heutigen Lugteich-Gebiet fand von 1918 bis 1945 statt. Bis etwa zum Jahr 1974 wurden insbesondere Aufschlussmassen aus den Tagebauen Scado und Meuro dort verkippt. Dabei fand laut SOBA teilweise eine ungesteuerte Entmischung der Erdmassen statt. Daher müsse erst genau geprüft werden.

## **Der Lugteich**

Der Lugteich ist ein Restloch des Alttagebaus Grube Erika (nach 1945 Tagebau Laubusch). Mit einer Wasserfläche von 96 Hektar und einem Volumen von drei Millionen Kubikmetern gehört er zu den kleinsten Gewässern im Lausitzer Seenland. Mit einem pH-Wert von 2,5 ist der Lugteich das mit Abstand sauerste Gewässer in der sächsischen Lausitz. Sabrodter See und Blunoer Südsee bringen es auf den Plätzen zwei und drei auf einen pH-Wert von jeweils 2,7. Der Lugteich diente in den 1980er-Jahren als Abwasserdeponie von Hoyerswerda. Heute leitet der Weststrandgraben überschüssiges Grundwasser aus der Elsterstadt in das Tagebau-Restloch ab. Darüber hinaus besteht ein Überleiter zum benachbarten Kortitzmühler See, der umgangssprachlich auch als „Korea-Loch“ bezeichnet wird.

Torsten Richter-Zippack  
Redakteur Seenland

LR Medienverlag und Druckerei GmbH  
Lokalredaktion Senftenberg  
Bahnhofstraße 28 A  
01968 Senftenberg

Tel: 03573 - 376422  
Mobil: 0151 - 67844427  
E-Mail: [torsten.richter-zippack@lr-online.de](mailto:torsten.richter-zippack@lr-online.de)  
Internet: [www.lr-online.de](http://www.lr-online.de)

LR Medienverlag und Druckerei GmbH  
Sitz Cottbus  
Amtsgericht Cottbus, HRB 1639  
Geschäftsführer: Clemens Braun, Andreas Simmet